

800 Jahre Kloster Haina

Das Jahr 2015 war für Haina als eines der besterhaltenen mittelalterlichen Zisterzienser-Klöster in Deutschland ein Jubiläumsjahr. Vor 800 Jahren, im Sommer 1215, begannen die „weißen Mönche“ im Tal der Wohra mit dem Bau der frühgotischen Kirche. Der kleine Konvent war schon im Jahre 1188 auf der Aulisburg bei Löhlbach gegründet und dann nach Haina verlegt worden. Er wurde zu einem der reichsten und mächtigsten Klöster in Hessen. In der Reformation kam die Abtei an ihr Ende. Landgraf Philipp der Großmütige löste alle Klöster auf und errichtete 1533 in den Hainaer Gebäuden ein Hospital für kranke und hilfsbedürftige Männer. Seine Stiftung besteht bis heute fort und wird von der gemeinnützigen Vitos Haina GmbH als Zentrum für soziale Psychiatrie geführt. Ein Psychiatriemuseum zeigt die Entwicklung auf. Die großen Waldflächen des Klosters werden heute durch die Stiftungsforsten Kloster Haina im Sinne der Stiftungsurkunde bewirtschaftet. Außerdem befindet sich in Haina das Geburtshaus des Malers Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751-1829), der durch ein Porträt seines Freundes Johann Wolfgang Goethe in der römischen Campagna berühmt wurde. In einer neuen Ausstellung wird er gewürdigt. Sehenswert ist ferner ein romantischer englischer Landschaftsgarten, den der Hospital-Direktor Friedrich von Stamford ab 1789 anlegen ließ.



Öffnungs- und Besichtigungszeiten Kloster

Vom 24.03. bis 31.10.2019

Dienstag bis Sonntag von 11.00-17.00 Uhr

Der Klosterladen ist während der Besichtigungszeiten geöffnet!

Sonntags- und Feiertagsführungen:

jeweils um 14.00 Uhr ab Klosterlädchen („Alte Pforte“)

| | | |
|-------------------|-----------------|------------------|
| März: | 31.03. | |
| April: | 19.04. + 21.04. | |
| Mai: | 12.05. + 30.05. | |
| Juni: | 09.06. + 23.06. | Konzert |
| Juli: | 14.07. + 28.07. | Konzert |
| August: | 25.08. | Konzert |
| September: | 08.09. | Konzert |
| | 22.09. | |
| Oktober: | 03.10. + 27.10. | (letzte Führung) |

Oder nach Vereinbarung mit
„Freunde des Klosters Haina e.V.“
Telefon 0 64 56-92 97 43
wilhelmhelbig@t-online.de
www.klosterhaina.de

Internetadressen:

www.kirche-haina.de · www.klosterhaina.de

Gaststätte u. Café

Zum Alten Amtshaus

Inhaber: Karl und Margret Vaupel

35114 Haina/Kloster

Telefon 0 64 56/9 12 62 · Telefax 0 64 56/9 12 64

Nur wenige Schritte von der Klosterkirche

Café, Restaurant & Pizzeria

Brar

Kellerwaldstraße 2 · 35114 Haina (Kloster)

Telefon 0 64 56/2 75

Deutsche, italienische und indische Küche
mit gemütlichem Biergarten

- Ferienwohnung/Zimmer auf Anfrage -

Gasthof

Zum Hohen Lohr

Familie Luckhardt

35114 Haina-Battenhausen

Telefon 0 64 56/2 95

info@zum-hohen-lohr.de · www.zum-hohen-lohr.de

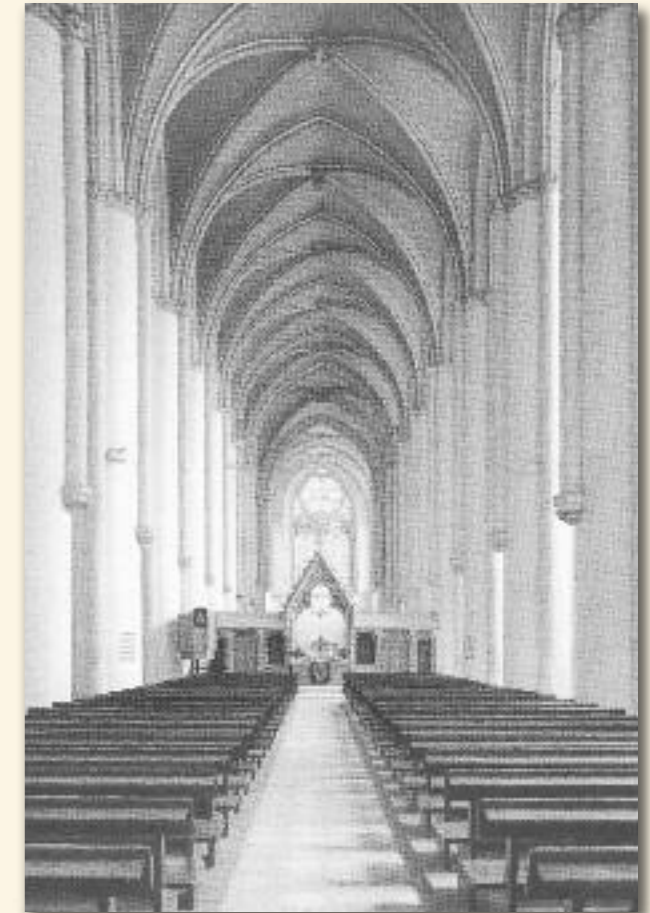
Öffnungszeiten: Mi.-So. ab 17.00 Uhr

Mo. & Di. Ruhetag

An Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten.



Konzerte und Veranstaltungen



im
Kloster Haina
2019

Konzerte und Veranstaltungen im Kloster Haina 2019

Pfingstsonntag, 9. Juni, 17 Uhr

„Con voce festiva“ – mit festlicher Stimme
Festliches Eröffnungskonzert mit Werken für Sopran,
Trompete und Orgel

Die Beliebtheit der Besetzung Trompete und Orgel lässt sich eigentlich ganz einfach erklären: Wenn das Instrument der Könige mit der Königin der Instrumente spielt, kann das klangliche Ergebnis nur noch glanz- und prunkvoll sein. Zum Auftakt der neuen Konzertsaison wird das Duo durch die menschliche Stimme erhöht. Neben dem in Haina bestens bekannten Trompeter Florian Balzer und dem Organisten und musikalischen Leiter der Klosterkonzerte Jens Amend wird die Sopranistin Jenny Kalbfleisch mitwirken. Jenny Kalbfleisch stammt aus Grebenau im Vogelsberg und hat an der Musikhochschule Hamburg ihr Masterstudium Gesang erfolgreich abgeschlossen. Als Sopranistin ist sie zurzeit europaweit in den unterschiedlichsten Sopranpartien zu hören.

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Sonntag, 23. Juni 17 Uhr

„Br8tett in concert“ – Chormusik von Renaissance bis Pop

Auch dieses Jahr können wir uns wieder auf ein Chorkonzert der besonderen Art freuen. Das Vokalensemble Br8tett wurde im Januar 2012 gegründet. Vier Frauen und vier Männer in Rauschenberg-Bracht, Laien, aber mit fortgeschrittenen Kenntnissen und Fähigkeiten im Chorgesang, darunter zwei DirigentInnen, gründeten zusammen mit dem künstlerischen Leiter Michael Harry Poths das Ensemble und nannten es später Br8tett, aufgrund des Ortes und der acht SängerInnen. Anders als in üblichen Chören ist im Br8tett die Besetzung sowohl in den Proben als auch bei den Auftritten immer dieselbe, was eine gute Voraussetzung für kontinuierliche musikalische Qualität bietet. Die Literatur des Oktetts reicht von der Renaissance bis zum Pop und wird demokratisch ausgewählt. So erklingen im Konzert zum einen Motetten von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Johann Ludwig Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy, zum anderen Titel wie "Angels" von Robbie Williams oder "Africa" von Toto. Die aufgeführten Werke sind vier- bis achtstimmig. Zwischen den Chorwerken spielen Michael Harry Poths und Karola Reuter vierhändige und vierfüßige

Orgelmusik der deutschen Romantik von Gustav Adolph Merkel und Adolph Friedrich Hesse.

Eintritt: 12,- Euro (Schüler und Studenten: 6,- Euro)

Sonntag, 14. Juli, 17 Uhr

„Toccata, Toccata“ – virtuose Orgeltoccaten aus vier
Jahrhunderten mit dem Konzertorganisten Aleksandr
Novoselov (Pensa, Russland)

Aleksandr Novoselov ist nun zum dritten Mal zu Gast im Kloster Haina. Er beeindruckt bei seinen Konzerten immer wieder durch phänomenale Virtuosität und höchsten musikalischen Ausdruck. In diesem Jahr stehen Orgeltoccaten aus vier Jahrhunderten auf dem Programm. Die Toccata ist eine freie musikalische Form, welche gerade in der Barockzeit oft einer ausgeschriebenen Improvisation nahekommt. Zu hören sind in dem Konzert u.a. auch das wohl bekannteste Orgelwerk aller Zeiten, nämlich Bachs Toccata und Fuge in d-moll. Nicht weniger populär ist die Toccata in F-Dur von Charles-Marie Widor, welche Novoselov ebenso ausgewählt hat. Lassen Sie sich dieses außergewöhnliche Orgelkonzert nicht entgehen!

Eintritt: 12,- Euro (Schüler und Studenten: 6,- Euro)

Sonntag, 28. Juli, 17 Uhr

„Nicht Bach, Meer sollte er heißen“ –
Johann Sebastian Bachs Sonaten und Partiten
für Violine solo mit Mikhail Pochekin

J.S. Bachs Sonaten und Partiten für Violine solo gehören zu den bedeutendsten Werken der Violinliteratur. Eine Auswahl davon, die auch die berühmte Chaconne in d-moll enthält, ist beim heutigen Konzert zu hören. Und das mit einem der weltbesten Geiger seiner Generation: Mikhail Pochekin tritt seit vielen Jahren mit berühmten Orchestern wie dem Symphonieorchester des Mariinski-Theaters, dem Russischen Nationalorchester, den Moskauer Philharmonikern, dem State Academic Symphony Orchestra of Russia „Evgeny Svetlanov“, dem Sinfonieorchester Basel, dem Tatarstan National Symphony Orchestra oder dem Litauischen Nationalen Sinfonieorchester auf. Er arbeitet mit namhaften Dirigenten wie Heinz Holliger, Wassili Sinaiski, Juri Simonow, Kevin Griffiths, Valentin Uryupin,

Stanislav Kochanovsky, Dimitris Botinis, Mei-Ann Chen oder Alexander Sladkovsky. Seine Konzerte sind in zahlreichen renommierten Konzertstätten zu erleben, unter anderem im Mariinski-Theater in Sankt Petersburg, im Auditorio Nacional de Música in Madrid, in der Tschaikowski-Konzerthalle in Moskau, im Großen Konzertsaal des Moskauer Konservatoriums, in den Konzerthallen des Salzburger Mozarteums oder auch im Münchener Gasteig. Er ist außerdem ständiges Mitglied des Projekts „Stars of the 21st Century“ der Moskauer Philharmonie. Mikhail Pochekin wurde mehrfach mit Preisen bei internationalen Musikwettbewerben ausgezeichnet, so etwa bei den Rodolfo Lipizer-, Jascha Heifetz-, Pablo de Sarasate- und auch Ruggiero Ricci-Violinwettbewerben. 2008 wurde der Geiger mit dem Pablo de Sarasate-Nationalpreis in Spanien ausgezeichnet. Aufgrund dieser Leistung trug er auf Einladung des Madrider Konservatoriums ein Konzert auf der Geige „Ex Boissier“ von Antonio Stradivari vor, die einst im Besitz des berühmten spanischen Violinisten Sarasate war.

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Sonntag, 25. August, 17 Uhr

„Northern lights, Volume 2“ – Konzert mit dem
Gesangverein Teutonia Nordeck

Zum zweiten Mal gastiert der Gesangverein Teutonia Nordeck im Kloster Haina. Wie schon vor zwei Jahren gilt für das Konzert das Motto "Northern lights". Auf dem Programm stehen weitere Werke aus der ausgesprochen vielfältigen Chorlandschaft Skandinaviens - klangvolle zeitgenössische Chorkompositionen aus Skandinavien, dem Baltikum und den USA. Dabei legt Chorleiter Torsten Schön Wert darauf, die Möglichkeiten moderner Tonsprache auszuloten und ein spezifisches a cappella-Klangerlebnis im sakralen Rahmen zu bieten. Die musikalische Substanz der „Northern Lights“-Konzertreihe hat sich im Laufe der letzten Jahre stetig verändert und weiterentwickelt. Der Chor Teutonia Nordeck vereint Generationen. Eine große Besonderheit: Sänger, die seit 60 Jahren (!) auf hohem Niveau bei der Teutonia singen, fühlen sich genauso wohl wie 17jährige „Newcomer“. Chorleiter Torsten Schön versteht es, die Chormitglieder zu motivieren. Die

rund 30 Sängerinnen und Sänger konnten sich über viele Erfolge freuen, zuletzt im Jahr 2018 über einen Gruppensieg, das Golddiplom und den Sonderpreis beim Sakralen Chorwettbewerb in Erbach/Taunus.

Eintritt: 12,- Euro (Schüler und Studenten: 6,- Euro)

Sonntag, 8. September, 17 Uhr

„Sinfonisches zum Abschluss“ – Sinfoniekonzert mit
dem Marburger Kammerorchester

Zum vierten Mal ist nun das Marburger Kammerorchester zu Gast im Kloster Haina und beschließt die diesjährige Konzertsaison. Die Zuhörer waren bei den letzten Konzerten überaus begeistert und beeindruckt, so dass eine erneute Einladung eigentlich Pflicht war. Wir können uns auf ein abwechslungsreiches Sinfoniekonzert freuen. Nachdem letztes Jahr Csilla Kecskes Aved das Publikum mit Haydns Cellokonzert und Poppers Ungarischer Rhapsodie begeisterte, ist in diesem Jahr u.a. das Oboenkonzert von Mozart zu hören. Den musikalischen Rahmen bilden zwei Sinfonien von J. Haydn und W.A. Mozart. Freuen Sie sich schon jetzt auf ein unvergessliches Musikereignis 2019!

Eintritt: 15,- Euro (Schüler und Studenten: 10,- Euro)

Sonntag 8. September 19.30 Uhr

Lichterkirche mit Gesängen aus Taizé
Musikalisch gestaltet vom Chor „Joy of Life“ der
Kurahessischen Kantorei Marburg unter der Leitung von
Jean Kleeb. Eintritt frei

Änderungen vorbehalten!

Veranstalterin:

Evangelische Kirchengemeinde Hohes Lohr im Kellerwald

Künstlerische Leitung: Jens Amend

Konzertkasse: ab 16.00 Uhr besetzt

Beginn: 17.00 Uhr

